

Dach, Simon: Daniel Polckein und Magdalena Gretzsch (1632)

- 1 Was hat doch der für grossen Nutz
- 2 Der Gott den Herren schewet!
- 3 Ist nicht der Herr sein schild vnd Trutz
- 4 Wenn jhm ein vnglück drewet?
- 5 Des Herren helles Auge sieht
- 6 Auff alle Menschen, der Gemüt'
- 7 Ihn mag von hertzen lieben,
- 8 Daß sie nichts muß betrüben.

- 9 Der Herr ist wieder die gewalt
- 10 Ein Schloß, so vns beschütze,
- 11 In noth der stärkest auffenthalt,
- 12 Ein Schatten in der hitze,
- 13 Ein Hütte, wenn der Mittag brennt,
- 14 Ein Stab, der allen fall abwendt,
- 15 Ein' Hülfte von dem bösen
- 16 Die Seinen zu erlösen.

- 17 Er schaffet durch sein frewden Liecht
- 18 Daß vnser Seele lache,
- 19 Vnd vnser Thränen-Angesicht
- 20 Sich wieder frölich mache,
- 21 Er giebet vns das beste gut,
- 22 Gesunden Leib vnd frischen Mut,
- 23 Wil endlich vns belegen
- 24 Mit Leben vnd mit Segen.